

LERNHEFT ZUM LIVESTREAM · 08.10.2026

Pinball Wizard

The Who · Rhythmusgitarre mit Horst Keller

Die Schlaghand trägt den Song. Die Parts bleiben verschieden.

Pete Townshends Begleitung verbindet schnelle Anschläge, Vorhalte und deutlich verschiedene Gitarrenparts. Wir beginnen mit dem Rhythmus auf gedämpften Saiten und setzen danach die Abschnitte zusammen.

Deine Grundlage

Standardstimmung E, A, D, G, H, e. Für die Übungen brauchst du keinen Kapo. Beginne bei 60 bis 70 BPM; das ist ein Übetempo, nicht das Tempo der Originalaufnahme.

Dein Weg durch das Heft

Songform und Rhythmusbasis: Seiten 2 bis 4

Strophe, Intro und Refrain: Seiten 5 bis 7

Bridge, Modulation und Outro: Seiten 8 und 9

Übeplan und Videozugänge: Seiten 10 und 11

Ein gleichmäßiger Takt ist schon ein guter Anfang. Nimm den nächsten Griff erst dazu, wenn die Akzente hörbar bleiben.

01 / SONGKARTE

94 Takte, verschiedene Aufgaben

Die Taktzahlen beziehen sich auf die im Unterricht verwendete Partitur.

INTRO**Takt 1 bis 17**

Klangbewegung, dann sus4 und Dur.

STROPHE + REFRAIN**Takt 18 bis 41**

Strophe 1: 18 bis 25; Refrain: 26 bis 29.

Strophe 2: 30 bis 37; Refrain: 38 bis 41.

BRIDGE + ZWISCHENSPIEL**Takt 42 bis 51**

Bridge 1: 42 bis 47; Zwischenspiel: 48 bis 51.

STROPHE + REFRAIN**Takt 52 bis 63**

Strophe 3: 52 bis 59; Refrain: 60 bis 63.

BRIDGE + MODULATION**Takt 64 bis 77**

Bridge 2: 64 bis 69; Modulation: 70 bis 77.

LETZTE STROPHE + OUTRO**Takt 78 bis 94**

Strophe 4: 78 bis 85; Outro: 86 bis 94.

Zuerst hören, dann verbinden

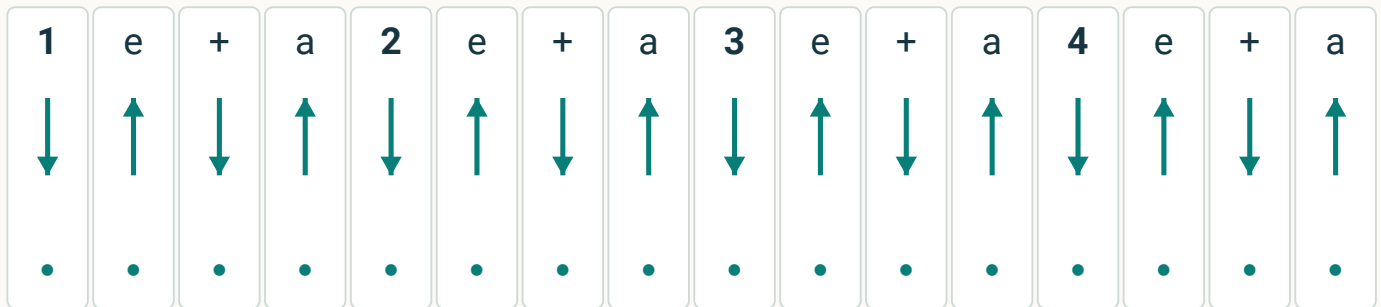
Höre im Video auf die Wechsel der Begleitung. Zeige beim Zuhören auf den passenden Abschnitt. Wenn du die Form findest, verbinde zwei kurze Teile beim Spielen.

02 / RHYTHMUSBASIS

Die Sechzehntel gleichmäßig halten

Vorübung auf gedämpften Saiten. Alle 16 Positionen werden zunächst gespielt.

Ein Takt: vier gleich große Zählzeiten



Pfeil = Handbewegung · Punkt = Saitenkontakt · > = Akzent
„frei“ = Hand bewegt sich weiter, ohne die Saiten zu treffen.

So zählst du

Sprich „1 e und a, 2 e und a, 3 e und a, 4 e und a“. Das Pluszeichen in der Grafik bedeutet „und“. Jede Zahl ist ein Metronomschlag.

Schlagrichtungen als Übervorschlag

Abschlag auf Zahl und „und“, Aufschlag auf „e“ und „a“. Die Pfeile zeigen unsere gleichmäßige Übebewegung, nicht eine vollständige Transkription von Townshends Schlaghand.

Kontrolle

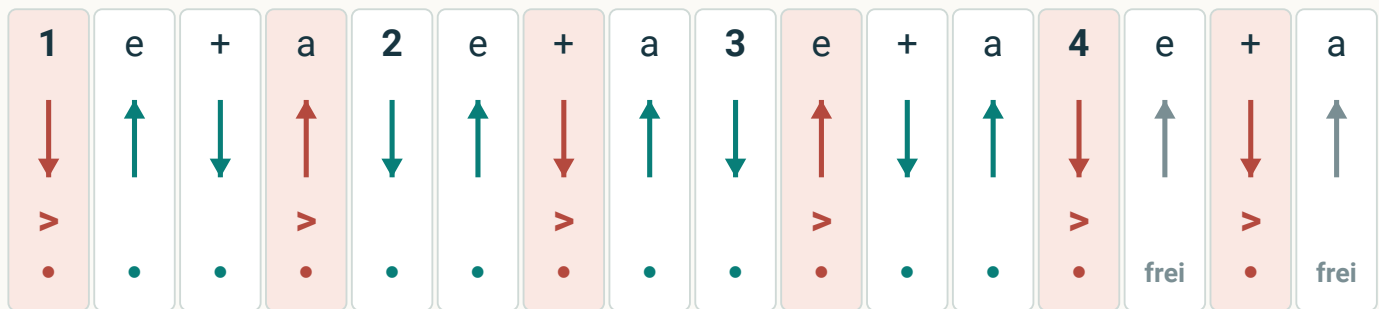
Spieler vier Takte ohne Unterbrechung. Die Abstände zwischen den Schlägen bleiben gleich. Wird die Hand fest oder eilt voraus, nimm Tempo zurück.

03 / STROPHENAKZENTE

Nicht jeder Schlag ist gleich laut

Überrmodell für die Akzente in Takt 18 bis 24. Den Akkordfächer übst du extra.

Sechzehntelbewegung mit zwei Achteln auf 4



Pfeil = Handbewegung · Punkt = Saitenkontakt · > = Akzent
 „frei“ = Hand bewegt sich weiter, ohne die Saiten zu treffen.

Abstände zwischen den Akzenten



Die sechs Akzente

Betone 1, 1a, 2+, 3e, 4 und 4+. In den ersten drei Zählzeiten erklingt jede Sechzehntel. Auf 4 und 4+ spielst du zwei Achtel; bei 4e und 4a geht die Hand ohne Saitenkontakt weiter.

Erst klatschen, dann auf die Gitarre

Zähle alle 16 Positionen leise mit und klatsche nur die markierten Akzente. Danach überträgst du sie auf gedämpfte Saiten. Die unbetonten Anschläge bleiben leiser.

Zur Zählübung im Video

Die 3+3+2-Zählung ist eine vereinfachte Vorübung. Sie ersetzt nicht das vollständige Taktmodell mit 3+3+3+3+2+2.

04 / STROPHE

Akkordfächer und Griffwechsel

Die Lagenfolge zeigt die Basstöne auf der tiefen E-Saite. Die Schlaghand läuft weiter.

Der Strophenweg in den ersten drei Strophen

7. Bund

H

5. Bund

A

3. Bund

G

2. Bund

Fis

Der Akkordfächer am Taktanfang

Mehrere Finger streichen kurz nacheinander über die Saiten. Der Klang entsteht am Anfang des Takts. Dieser rasgueadoartige Anschlag wird im Raster auf Seite 4 nicht in Einzelbewegungen zerlegt.

In drei Schritten

1. Vier Takte nur Rhythmus auf gedämpften Saiten.
2. Ein Griff, dazu ein kurzer Akkordfächer auf 1.
3. Zwei benachbarte Lagen verbinden, zunächst 7. und 5. Bund.

Greifhand entlasten

Übe den Griffweg zunächst ohne Fächer. Drücke nur so stark, dass die benötigten Saiten klingen. Ungewollte Saiten bleiben gedämpft; die Schlaghand hält den Puls.

Kontrolle

Nimm zwei Takte auf. Setzen Akzente und Griffwechsel, ergänze die nächste Lage. Sonst wiederhole nur den Wechsel.

05 / INTRO UND VORHALT

Ein Ton verändert den Akkord

Hsus4 wird H-Dur: Die Quarte E löst sich zur Terz Dis auf.

Die Bewegung in der notierten H-Lage

Hsus4

E · G-Saite, Bund 9

H

Dis · G-Saite, Bund 8

Kleine Bewegung, hörbare Auflösung

Spiele die notierte Lage zunächst langsam. Auf der G-Saite geht der 9. zum 8. Bund. Lass die übrigen benötigten Töne liegen. Höre beide Akkorde erst ohne Rhythmus, dann mit gleichmäßigen Anschlägen.

Zwei verschiedene Aufgaben im Intro

Takt 1 bis 6: Fis auf der D-Saite im 4. Bund wiederholen; andere Töne wechseln. Ab Takt 7 verändert sich auch diese Begleitung. Takt 10 bis 17: sus4 und Dur in der H-Lage.

Zum Vergleich mit der Partitur

Hier verwenden wir deutsche Ton- und Akkordnamen. Das englische B in der Partitur bedeutet H. Das englische Bb bedeutet deutsches B.

Höraufgabe

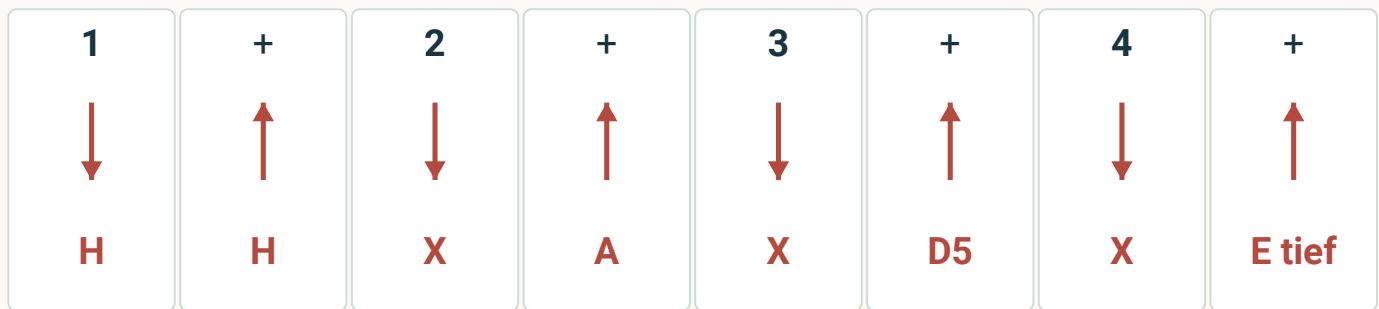
Spiele Hsus4 und H zweimal. Ist E nach Dis auch bei leisem Anschlag hörbar, nimm den Rhythmus dazu.

06 / REFRAIN

Klang und Dämpfung unterscheiden

Takt 26: Achtel wechseln zwischen Akkord, gedämpftem Anschlag und tiefem E.

Achtel-Klangfolge aus Takt 26



Pfeile = Übervorschlag für Wechselschlag · X = gedämpfter Anschlag

Das Kreuz ist keine Pause

X bedeutet: Saiten anschlagen, aber den Ton durch Dämpfen kurz und perkussiv halten. Die Hand spielt weiter. „E tief“ ist hier die offene tiefe E-Saite, kein vollständiger Akkord.

Dämpfung zuerst auf einem Griff

Spieler vier Takte nur den Wechsel von klingendem Griff und X. Für X lockerst du den Greifdruck, behältst den Saitenkontakt und vermeidest ungewollte Leersaiten. Erst dann folgt die Akkordfolge.

Kontrolle und nächster Schritt

Die X-Schläge bleiben im gleichen Puls wie die Akkorde. Nimm anschließend Takt 26 bis 29 aus der Partitur dazu. Takt 27 hat eine andere Anschlagsfolge; kopiere nicht einfach die Grafik weiter.

07 / BRIDGE UND ZWISCHENSPIEL

Wechsel und Bass getrennt üben

Bridge ab Takt 42, Zwischenspiel ab Takt 48. Zwei verschiedene Gitarrenaufgaben.

Bridge: Griffweg vor dem Originalrhythmus

E

Grundgriff

Fis

neuer Griff

H

neuer Griff

Kurze Vorübung

Spiele jeden Griff zunächst auf vier Vierteln. Verbinde danach die Wechsel und übernahm erst dann die Anschlagsfolge aus Takt 42. Die Viertelübung ist keine Originalbegleitung.

Zwischenspiel: Bass und D5 im Achtelwechsel

1	+	2	+	3	+	4	+
↓	↑	↓	↑	↓	↑	↓	↑
D	D5	C	D5	H	D5	G	D5

Zahlen = Bassnote · + = D5-Klang · Pfeile = Übervorschlag

Der Bassweg lautet D, C, H, G

D-Saite leer, A-Saite im 3. und 2. Bund, tiefe E-Saite im 3. Bund. Spiele den Bass auf 1, 2, 3, 4; ergänze D5 auf „und“. Vergleiche Artikulation und Dämpfung mit Takt 48 bis 50.

Kontrolle

Jede Bassnote ist hörbar. Wenn der Wechsel stockt, übe zwei benachbarte Bassnoten allein, bevor du die Akkordschläge ergänzt.

08 / MODULATION UND OUTRO

Drei Halbtöne höher, gleicher Puls

Die Modulation beginnt in Takt 70. Die letzte Strophe beginnt erst in Takt 78.

Vorhalte in der höheren Lage

Hsus4 → H

vorher

Dsus4 → D

ab Takt 70

Den Wechsel rechtzeitig vorbereiten

Die sus4-Dur-Bewegung wird drei Halbtöne höher fortgesetzt. Übernimm die D-Lage aus der Partitur. Übe die Verbindung von Takt 69 zu 70 langsam; der neue Klang beginnt auf 1.

Die letzte Strophe bleibt gegliedert

Takt 78 bis 85: Die Strophenbewegung liegt jetzt bei D, C, B und A. Das B ist hier deutsches B, also englisches Bb. Die vertrauten Akzente bleiben der Orientierungspunkt.

Outro ab Takt 86

Takt 86: D, C, F und das tiefe E. Takt 87 beginnt mit dem B-Klang und einem Akkordfächer. Von Takt 88 bis 94 laufen alle Sechzehntel; die Strophenregel „zwei Achtel auf 4“ gilt hier nicht.

Kontrolle

Zähle bis Takt 94 weiter. Vergleiche den Schluss mit dem Video und der Partitur, statt die Begleitung nach der letzten Gesangszeile abzubrechen.

09 / WEITERÜBEN

15 Minuten, ein hörbarer Fortschritt

Wähle heute einen schwierigen Übergang. Nicht alles gleichzeitig.

3 Minuten

Puls und Akzente

Gedämpfte Saiten, 60 bis 70 BPM. Erst alle Sechzehntel, dann das Strophenmodell von Seite 4.

4 Minuten

Eine Griffbewegung

Hsus4 nach H oder 7. nach 5. Bund. Vier saubere Takte, dann mit dem nächsten Abschnitt verbinden.

4 Minuten

Einen Part unterscheiden

Heute Refrain mit X-Schlägen oder Zwischenspiel mit Bass. Nicht beide auf einmal.

4 Minuten

Aufnehmen und vergleichen

Zwei bis vier Takte aufnehmen. Mit der passenden Videostelle vergleichen. Eine konkrete Stelle fürs nächste Üben notieren.

Wann du das Tempo erhöhst

Vier Durchgänge ohne Stoppen, mit hörbaren Akzenten und pünktlichen Griffwechseln. Dann erhöhe in einem kleinen Schritt, zum Beispiel um 5 BPM. Wird der Ablauf ungenau, gehe wieder zurück.

Heute gelungen: _____ Nächste Stelle: _____

10 / MIT DEM VIDEO ÜBEN

Direkt zum passenden Gitarrenpart

Die Links öffnen die jeweilige Stelle im Livestream.

- | | |
|-------|-------------------------------------|
| 04:06 | sus4 und musikalische Grundlage |
| 07:04 | Intro: Klangbewegung im Detail |
| 10:49 | Strumming und Griff-Erleichterungen |
| 14:04 | Vereinfachte Akzent-Zählübung |
| 17:03 | Strumming bei Tempo 70 |
| 21:38 | Strophe und Refrain unterscheiden |
| 25:07 | Bridge: schnelle Griffwechsel |
| 27:40 | Zwischenspiel mit D und D5 |
| 30:03 | Modulation nach D |
| 32:04 | Outro und Ausklang |

Eine Stelle wiederholen

Öffne den Part, den du heute übst. Höre einmal zu, spiele ihn langsam und vergleiche danach deine Aufnahme. Wenn ein Wechsel schon gelingt, verbinde ihn mit dem nächsten Takt.